Geschrieben von: Lorenz
Sonntag, den 06. September 2020 um 09:19 Uhr

Sieg der hochmotivierten Bundesliga-Spielerinnen beim Saisonauftakt in Göppingen

Achterbahn der Gefühle - aber ein gelungener Start der Handball-Frauen aus Blomberg

Sonntag 6. September 2020 - **Blomberg** / **Göppingen (wbn). Was für ein Start in die neue Frauenhandball-Saison!**

Ein Auftakt nach Maß ist der HSG Blomberg-Lippe zum Start der Handball Bundesliga Frauen gelungen: Am ersten Spieltag der Saison 2020/21 gingen die Blombergerinnen in Göppingen als verdiente Sieger vom Feld. Mit 22:26 (10:12) schlug das Team aus der Nelkenstadt am Samstagabend die FRISCH AUF Frauen und sicherte sich somit die ersten zwei Punkte.

Fortsetzung von Seite 1

Von einer „Achterbahnfahrt der Gefühle“ sprach HSG-Trainer Steffen Birkner, welcher zuvor über 60 Minuten das „erwartet schwere Auswärtsspiel“ erlebt hatte. Hoch motiviert hatte seine Mannschaft die gut 500 Kilometer lange Fahrt gen Göppingen angetreten. Nach über sechsmonatiger Spielpause ließen Kapitänin Laura Rüffieux und Co. in der EWS Arena vor knapp 500 Zuschauern von Beginn an keinen Zweifel daran aufkommen, dass sie das Spielfeld als Siegerinnen verlassen wollen. Nach 43 Sekunden netzte die pfeilschnelle HSG-Rechtsaußen Lisa Rajes den Ball ein erstes Mal im Gehäuse der FRISCH AUF-Keeperin Anne Bocka ein. In einer temporeichen Anfangsphase drückte die HSG dem Spiel zunächst deutlich ihren Stempel auf. Gegen das schnelle Passspiel der Nelkenstädterinnen fand die Göppinger Abwehr in den ersten Minuten keinen Zugriff. Mit zwei sehenswerten Treffen in Folge gelang HSG-Neuzugang Myrthe Schoenaker nach nur acht Minuten der Treffer zur zwischenzeitlichen 3:7-Führung. Doch die FAG-Linksaußen Iris Andjic, vor welcher HSG-Coach Birkner schon im Vorfeld der Begegnung gewarnt hatte, sowie eine bestens aufgelegte Torfrau Anne Bocka hielten ihr Team in dieser Phase im Spiel. In der Folge entwickelte sich ein Duell auf Augenhöhe, bei dem die Abwehr der Göppingerinnen

zunehmend besser ins Spiel fand. Wenige Sekunde vor dem Ertönen der Halbzeitsirene parierte HSG-Torhüterin Melanie Veith, welche seit dieser Saison das Amt der Co-Kapitänin bekleidet, und hielt somit eine 2-Tore-Führung fest.

Doch die Göppingerinnen hatten nun ihre Chance gewittert. Im zweiten Abschnitt erwischten sie zunächst den klar besseren Start. Roxana Ioneac war es, die nach sieben Minuten für den 14:14-Ausgleich aus dem linken Rückraum sorgte. Das junge Blomberger Team zeigte sich hiervon jedoch wenig beeindruckt und nahm den Fight um die Punkte nun voll an. Nele Franz setzte sich nur drei Minuten später stark durch und erzielte eine nun wieder etwas komfortablere 14:17-Führung für die HSG. In der Schlussphase präsentierten sich die Birkner-Schützlinge oft handlungsschneller. Bocka parierte im Göppinger Gehäuse ein ums andere Mal stark, die Abpraller sicherten sich jedoch meist die hellwachen Blombergerinnen, welche die FRISCH AUF Frauen somit auf Distanz hielten. Riesengroß war die Freude letztendlich beim Ertönen der Schlusssirene. Mit 22:26 am Ende ein verdienter Erfolg in der Fremde. Beste Werferin war Nele Franz, welche sich als sichere Siebenmeterschützin erwies und insgesamt 7/5 Treffer erzielte.

„Ich bin stolz darauf, was wir hier geschafft haben. Jeder aus dem Team hat seinen Beitrag zum Erfolg geleistet. Es war unglaublich schön, die Mannschaft wieder spielen zu sehen, zusammen fighten zu sehen und unglaublich schön, wieder dieses Wettkampfgefühl zu erleben“, äußerte sich ein glücklicher HSG-Trainer nach dem Spiel. Birkner weiter: „Wir haben es vor allem in der Abwehr über 60 Minuten lang gut gelöst. Auch wenn wir noch nicht am Ende der Entwicklung angekommen und weiter in einem Prozess sind, bin ich heute erst einmal zufrieden. Siege tun am Ende des Tages immer gut!“

Der nächste Auftritt der Blombergerinnen in der Handball Bundesliga Frauen ist auf den 13. September terminiert. Dann werden Franz und Co. ab 16 Uhr die Kurpfalz Bären in der Halle an der Ulmenallee begrüßen.

Tore für die HSG: Franz (7/5), Rajes (6), Schoenaker (4/1), Michalczik (4/1), Rüffieux (2, Agwunedu (1), Jongenelen (1), Murer (1)